

# Arader Anzeiger.

Ein Organ für Handels- u. Gewerbs-Interessen.

Verantwortlicher Herausgeber: S. Goldscheider.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. Man pränumerirt in Arad, in der Buchdruckerei des Herausgebers — Bischofgasse, im Schögl'schen Hause — ganzjährig mit 4 fl., halbjährig mit 2 fl. C. M. Auswärtige pränumeriren durch die k. k. Postämter bei portofreier Zusendung ganzjährig mit 6 fl., halbjährig mit 3 fl. C. M. — Insertions-Gebühr für die 3mal gespaltene Petitzeile ist 2 kr. Inserate unter 6 Zeilen zahlen 14 kr. C. M. Für die jedesmalige Veröffentlichung eines Inserats sind außerdem 10 kr. C. M. Stempelgebühr zu entrichten. — Auswärtigen Privat-Inseraten bittet man die Einrückungs- sammt Stempelgebühr beizulegen, da sie sonst nicht berücksichtigt werden können. Zur leichtern Bemessung des Betrags sind 34 Buchstaben für eine Zeile zu rechnen.

## Bank-Institute. \*)

In unserer Zeit, wo der Handel durch die mannigfachen Geschäftsoperationen in eine bedeutende Periode tritt, dürfte es nicht uninteressant sein, Anstalten näher zu beleuchten, die für den Commerc von unberechenbarer Wichtigkeit sind, und von denen so oft im geschäftlichen Verkehr die Rede ist. Wir meinen die Banken. — Die Banken, deren Hauptzweck es ist, die Circulation des Metallgeldes zu erleichtern, sind theils Staats-, meistens aber Privatanstalten, welche durch Aktionäre gegründet wurden. Die vorzüglichsten Arten derselben sind die Giro- und die Zettelbanken. Bei den Girobanken ist die Einrichtung getroffen, daß die Handelsleute ihr gemünztes oder ungemünztes Metall (Barren) daselbst hinterlegen, wofür jedem ein Blatt im Hauptbuche eröffnet wird. Hat nun ein Kaufmann an den andern eine Zahlung, so gibt er ihm nur eine Anweisung, wo ihm sodann die Summe ab- und dem andern zugeschrieben wird. Auf diese Art bleibt das Geld in sicherer Verwahrung, und die Geschäfte werden durch bloßes Zu- und Abschreiben auf die leichteste Weise gemacht, da aber der Baarvor-

\*) Wir werden zeitweise dem Obigen ähnliche, populär gehaltene Aufsätze über Handels- und Gewerbsanstalten bringen, und glauben hiedurch einem wahren Bedürfnis abzuweichen, indem dadurch der minder unterrichtete Handels- oder Gewerbsmann, in einfacher Weise über manches Wissenswerthe Aufklärung erhält.

Die Redakt.

rath dem Eigenthümer zu jeder Stunde zur Verfügung steht, so werden natürlicher Weise auch für die eingelegten Kapitalien keine Interessen gezahlt. Die Zettelbanken hingegen beruhen vorzüglich auf den ausgebreiteten Credit der Actionäre, die für die eingelegten Summen Noten (Banknoten) ausstellen, die sie zu bestimmten Zeiten durch einen stets bereit gehaltenen Fond einlösen, mit den eingelegten Kapitalien aber die großartigsten Geschäfte machen. Die ersten Zettelbanken entstanden im Mittelalter in Italien. Die vornehmste ist die Londoner-Bank, die sich sogar den Namen einer Weltbank erworben hat, und wurde schon im Jahre 1660 gegründet. Ihren besonderen Ruf erhielt sie aber erst nach dem Jahre 1825, denn als in diesem Jahre die Bank durch unglückliche Speculationen ihrem Sturze nahe war, wurde sie durch die Aufopferung des Handelsstandes, der die außerordentliche Wichtigkeit dieses Institutes einsah, vom Verfalle gerettet, aber sodann einer gänzlichen Reform unterworfen, so daß sie sich jetzt eines unbedingten, allgemeinen Zutrauens erfreut. Einen Hauptvortheil hat diese Bank durch das Geheimniß der unnaheahmlichen Banknoten, die im Jahre 1820 verfertigt wurden. Hier sind rothe und schwarze, gerade und eiförmige Linien so genau mathematisch an einander gefügt, daß selbst die Maschineninhaber sie nicht nachdrucken können, indem nur den Directoren und ersten Bankofficianten der Schlüssel zu ihrer Zusammensetzung bekannt ist.

Die erste Wiener Stadtbank wurde unter Kaiser Karl VI. 1714 gegründet. Die jetzige öster. Nationalbank trat 1816 ins Leben. Durch einen richtigen Takt und solide Handhabung ihrer Geschäfte erfreut sie sich eines besonderen Zutrauens. Eine Hauptoperation derselben ist, daß sie Verpfändungen von Staatsobligationen zu billigen Pfandzinsen annimmt, und dadurch auf den Werth derselben bedeutenden Einfluß ausübt. Die Girobanken, deren vorzüglichste in Amsterdam und Hamburg sind, stehen den Zettelbanken weit nach, indem man mit den Noten der letztern auch in weitester Entfernung Geschäfte machen kann, während die Anweisungen der ersteren, um Betrug vorzubeugen, stets mündlich geschehen müssen, also keine weite Ausdehnung erlangen können. Auch stehen den Actionären der Zettelbanken bedeutende Gewinnste (Dividende) aus den gemachten Geschäften bevor. Ebenso sind gewöhnlich mit diesen Banken noch andere Anstalten, als Sparbanken u. s. w. verbunden, wodurch ihr Geschäftskreis bedeutend erweitert wird. Uebrigens steht für die bedeutenderen Hauptstädte der Monarchie noch die Errichtung von Filialbanken in baldiger Aussicht, was dem Handel nur noch einen größern Aufschwung verleihen wird.

**Urad.** \*\*\* Vorige Woche wurde die Stadt zwei Mal durch Feuerlärm erschreckt. Am 22. v. M. Nachts halb 11 Uhr kam in der Branntweimbrennerei des Hr. Redl, in der Vorstadt Sarkad Feuer aus, und nur der schleunigst herbeigeilten energischen Hilfe, so wie der gänzlichen Windstille kann man es zuschreiben, daß das verheerende Element nicht weiter um sich griff. Das zweite Feuer kam ebenfalls in einer Brennerei heraus und zwar in der des H. S. Berger im Arzen Popowits'schen Gasthause, außerhalb der Stadt unweit des städt. Bräuhauses. Das Gasthaus sammt Brennerei wurden ein Raub der Flammen. Beide Realitäten so wie die des H. Redl waren assicurirt, und es ist nur der Wirth im Popowits'schen Gasthaus, ein armer Familienvater, zu beklagen, der seine ganze Habe durch das Feuer verlor.

\*\*\* Unser hochgeehrter, greise Hr. Bürgermeister, in letzterer Zeit wieder schwer erkrankt, befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung. — Nach vollkommener Herstellung wird derselbe nach einem Badeorte reisen

\*\*\* Die Leiche des in den letzten Tagen des vorigen Monats im besten Mannesalter in Wien verstorbenen Grafen von Forray, passirte am 1. d. M. hier durch, um nach Soborschin geführt zu werden, wo dieselbe in der Familiengruft beigesetzt wird.

\*\*\* Der rühmlichst bekannte romanische Gelehrte, Demeter Constantini, welcher durch eine lange Reihe von Jahren sich sowohl an der hiesigen romanischen Präparandie, wie später als Schuldirektor des Großwardeiner Bezirks große Ver-

dienste um das Schulwesen erworben, ist von Sr. k. k. apost. Majestät mit Beibehaltung seines ganzen Gehaltes in den Ruhestand versetzt worden. Herr Constantini arbeitet schon seit längerer Zeit an eine vergleichende Geschichte der Ungarn im Zusammenhange mit der anderer Nationen und gedenkt dieselbe jetzt — in romanischer Sprache — im Druck erscheinen zu lassen. Die bekannte Gelehrsamkeit, so wie der unermüdete Fleiß des geehrten Verfassers lassen etwas Gediegenes erwarten. Wir glauben daher alle Freunde der romanischen Literatur auf dieses Werk — (auf das wir bei dessen Erscheinen ausführlicher zurückkommen werden) im Voraus aufmerksam machen zu müssen. —

\*\*\* Am verwichenen Sonntag badeten mehrere Soldaten am jenseitigen Maroschufer. Einer von ihnen kam auf die Idee die Marosch zu durchschneiden und herüber zu schwimmen; doch kaum war er noch in der Mitte des Flusses, als die starke Strömung ihn ergriff und abwärts trug. Schrecken ergriff das am diesseitigen Ufer zahlreich anwesende Publikum; sein Tod schien gewiß. Zum Glück trugen ihn die Wellen gerade zu der eben überfahrenden Fähre (Platte) wo er sich festhielt und so herüber kam. Die Leiden des Geängstigten waren jedoch noch keineswegs zu Ende, denn bei seinem ersten Schritt auf's Land, wurde er mit einem lärmenden Protest gegen sein paradiesisches Erscheinen empfangen. Man schrie um Wache u. dgl. aber Keinem fiel es ein, ihm ein Kleid oder eine Schwimmhose zuzuworfen. Der Verfolgte sah keinen andern Ausweg und sprang neuerdings in den Fluß, wo er — dieses Mal glücklicher — das jenseitige Ufer erreichte. —

\*\*\* Die wahrhaft tropische Hitze der letzten Tage, so wie die durch den nahenden Markt bereits zahlreich eingetroffenen Fremden, verursachten ein solches Zustromen zur Schwimmschule, vorzüglich zu dem neu errichteten Spiegelbad und den Badekammern, daß nur theilweise den Anforderungen genügt werden konnte. Die Einrichtung des sogenannten Spiegelbades so wie die der Badekammern ist zudem ganz nach lilliputanischen Maßstab, so daß ein gewöhnliches Menschenkind, wenn es eben auch keinem Riesengeschlechte entsprossen, ganz besondere Vorsichtsmaßregeln beim Entkleiden anwenden muß, um nicht früher, als es eben wünschenswerth ist, in die kühnende Fluthen zu kommen. Wir machen daher den geehrten Ausschuß der Schwimmschule, — dessen guten Willen wir übrigens anerkennen, — auf diesen Umstand aufmerksam und hoffen, daß die künftige Saison uns größere Bequemlichkeit und kleinere Preise bringen wird.

\*\*\* Eine Gesellschaft Wiener Banquiers, das Haus Tedesco & Söhne an der Spitze, hat von dem hohen Finanzministerium vertragsweise den Salz-Hauptverlag für ganz Niederrungarn sammt der Wojwodina übernommen und zu diesem Zwecke in den genannten Landestheilen 14 Commanditen errichtet; Eine hievon hat hier bereits am 1. d. M. ihre Wirksamkeit, respektive den Verkauf en Gros, im k. k. Salzmagazin begonnen. — Aus der in unserem heutigen Blatte unter den Inseraten veröffentlichten Kundmachung dieser Gesellschaft, werden unsere Leser das Nähere ersehen. —

\*\*\* Ueber das Wirken unserer Theater-Direktion, welche wie bekannt sich mit den Theaterdirektionen von Großwardein und Klausenburg vereinigt hat, schreibt man uns aus Temeswar: daß sie bemüht ist durch ein abwechselndes Repertoire und gerundetes Zusammenspiel den Anforderungen des Publikums und der Kritik zu entsprechen. In voriger Woche allein

kamen 4 Opern: „Martha,“ „Linda,“ „Lucia,“ „Maria di Rohan,“ zur Aufführung. Gegenwärtig gastirt der k. k. Hofopernsänger Wolf mit großem Beifall daselbst. Nächster Tage kommt Erkel's Hunyadi László zur Aufführung.

Die Arad-Pesther Eilfahrts-Gesellschaft sendet regelmäßig jeden Montag, Dinstag und Samstag einen Wagen mit Condurteurs, außerdem werden jeden Tag auf Verlangen Separat-Wägen abgesendet, so wie Relais-Pferde gegeben.

### Arader Handelsberichte.

Die entmuthigenden Berichte von der täglich rückgängigen Tendenz aller Früchten-Gattungen an den Haupt-Verkaufsplätzen Pest, Raab und Wien und auch der gänzliche Mangel von fremden Käufern ist Ursache der gänzlichen Geschäftsstille am hiesigen Plage, demzufolge am Ende notirte Preise nur nominell genannt werden können, da keine nachhaltigen Käufe zu diesen Preisen gemacht werden, und der geringe Umsatz bloß auf Platz-Consumo sich beschränkt. Hauptsächlich erlitten Kukuruz und Halbfrüchte einen nachhaltigen Rückgang, indem die Bienenereien ihren Betrieb größtentheils einstellten. Die Reys-Raccolta ist beinahe in hiesiger Gegend beendet und werden 7 1/4 fl für Quantitäten bewilligt. Der Ertrag der Fehlung ist zwar nicht nach Erwartung der betreffenden Deconomen ausgefallen, und kann nur eine mittelmäßige genannt werden; da aber heuer um das doppelte als in früheren Jahren angebaut wurde, so ersetzt der Mehranbau hinlänglich das mindere Erträgniß.

Ungarischer Weizen: bei ziemlich starker Zufuhr fl. 13 — 15. Halbfrucht geringe Zufuhr 11 1/2. Kukuruz starke Zufuhr 10.

Spiritus. Trotz der mangelnden Aufträge aus den oberen Gegenden behaupten sich die Preise dennoch fest, und wird mit 36 kr. gerne gekauft, da sich die Vorräthe reduciren, und der Bedarf für das Consumo bedeutender ist als bisher.

Heu wurden 60 Feldschuber a 8 fl. E. M. verkauft. —

Neu-Arad. (Wochenmarkt.) Banater Weizen (der Preßburger Meßen 88  $\bar{a}$  Schwei) hochprima ist mit fl. 17 — 18 gekauft worden. Hafer in Quantum fl. 7 1/2. Kukuruz mit 10 — 10 1/4 bei geringem Begehr. Gersten ist ein kleines Quantum mit fl. 8 1/4 loco Arad gekauft worden.

Neu-Becse 29. Juni. Prima Weizen 17 1/2, minderere 16 — 16 1/2. Reys 7 3/4 — 8.

Perjamos 29. Juni. Prima Weizen 16 1/2 — 17. Wenig Verkehr.

Brieff. Mittheilung aus Siebenbürgen vom 29. Juni. In der Geschäftswelt hier wenig Leben. Bloß Spiritus hat hohen Preis und wird bis 42 kr. bezahlt und dürfte im kommenden Monate noch höher steigen. Die Mehlpreise im Verhältniß zum Banate normal und dadurch gedrückt, daß Siebenbürgen heuer an Früchten Ueberfluß hat und eine äußerst ergiebige Ernte in Aussicht steht, besonders ist dieß im Szekler Lande der Fall.

Wir entnehmen der „Pest-Dfner Mercantil-Correspondenz“ folgende Notizen:

Pest 28. Juni. Spirituosen. Spiritus. Im Verlaufe des ganzen Monats war eine progressive Verminderung des Verkehrs in diesem Artikel eingetreten, welche sich gegenwärtig zu einem gänzlichen Geschäftsstillstande gestaltet. Es ist Einiges a 37 1/2 — 38 ab trans. gemacht worden, Größeres könnte man billiger erstehen. Heute wurden 600 Eimer für Oktober und November a 33 kr. in Schluß gemacht. S l i v o v i s ist ebenfalls fast außer Verkehr gesetzt, es wurde ein Unbedeutendes a fl. 21 — 21 1/2 verkauft Treber ist gegenwärtig das Gesuchteste von allen Spirituosen und wird a fl. 16 1/2 — 17 verkauft.

Szegedin 25. Juni. Bei einer schwachen Ernte werden die Treberplätze von Käufern belagert, es ist daher nicht zu wundern, daß auch hohe Angebote für Reys zurückgewiesen werden. Der Preis a fl. 8 pr. Kbl. ist eigentlich nominell, und nur Kübelweise zu haben. Die Qualität ist bei noch nicht vorgenommener Probe unermittelt.

Aus der Bacska wird uns unterm 25. d. berichtet: Unsere Voraussicht auf eine ausgiebige Ernte ist uns geschwunden, der Stand der Saaten ist keineswegs ein sehr guter, wie allgemein gehofft, sondern bloß ein mittelmäßiger, der Sommeranbau jedoch ein schlechter zu nennen. Wir haben nunmehr die Gewißheit, daß der heurige geringe Regen uns um eine Ergiebigkeit bringt, die der vorjährigen gleichkommen wäre.

Speries 25. Juni. Spiritus. Bei fortwährender Anhäufung von Vorräthen und seltenem Absatze wird der Verkauf von allen Produzenten eifrigst gesucht, demnach anzunehmen, daß den heutigen Verkaufspreisen von 15 1/2 — 16 kr. E. M. pr. Halbe eine Verminderung bevorstehe.

Leutschau 24. Juni. Spiritus. Bei geringem Umsatze im Preise a 2 kr. E. M. pr. Halbe gewichen, die Produzenten beikeln sich, ihre Vorräthe anzubringen.

Pest, 30 Juni. W o l l e. Der hiesige sogenannte Weizner Wollmarkt nimmt einen glänzenden Beginn, es sind viele Käufer bereits am Plage, namentlich Ausländer; es ist zu erwarten, daß die Geschäfte in diesem Artikel sehr befriedigend ausfallen werden. — Spiritus. Heute sind von einem Produzenten der untern Gegend einem hiesigen Hause verkauft worden: 300 Eimer 32 grädige Waare a 36 kr. in trans. binnen 8 Tagen lieferbar, ferner wurden 200 Eimer a 35 1/2 kr. loco Szolnok gestellt, pr. 10. Juli geschlossen. —

Raab 30. Juni. Seit 24. sind die Fruchtpreise neuerdings gewichen; wir notiren nominell: Weizen a fl. 8 1/2 — 10. Brodfrucht 6 — 6 1/2. Gerste 4 — 5. Hafer 4 1/4. Kukuruz 6 1/4. Fisoln 6 1/2. Köles 6 3/4.

Wien. Jungviehmarkt v. 24. u. 25. Juni. Verkauft wurden 2960 Irb. Kälber a 19 — 29 pr. Pfd. (um 3 fr billiger gegen v. W.) und 50 Stck. Weidner a 20 — 30 fr. 267 Stck. Lämmer, das Paar a fl. 14 — 20. 734 Stck. Schafe a 16 — 28 fr. pr. Pfd. 863 Stck. schwere Schweine a 37 — 39 fr. 160 mitte a 36 — 38 fr. u. 36 Stck. junge a 37 — 39 fr. pr. Pfd. (um 1 fr. höher.)

### Fremden-Liste.

(Vom 30. Juni bis 2. Juli.)

#### Im Hotel „zum weißen Kreuz“.

Die Herren: Friedrich Weiß, Commanditor der ersten ungar. Salz-Verlags-Gesellschaft von Lippa. Jakob Heumann, Kaufmann von Csoka. Carl Stumer, Kaufmann aus Brünn. Frau Johanna Hajnósi, Beamten-Gattin aus Mako.

#### Im Hotel „zum goldenen Löwen“.

Die Herren: Georg Szilvási, Herrschafts-Beamter aus Hodos. Michael Ranko, Ispan aus Murány. Johann Kapamacsia und Johann Tankovics, Holzhändler aus Pancsova.

#### Im Hotel „zur Eisenbahn“.

Die Herren: Dionys und Vinzenz Markovits, Oekonomen aus Dombegyháza. Josef Niklas, Viehhändler aus Dedenburg. Carl Skala, Kaufmann aus Lippa.

### Wiener Börse

vom 30. Juni.

**Fonds- und Lotterie-Effekten.** Bankaktien 1377 P. 1375 G. Metalliques Oblig. 5% 97<sup>1</sup>/<sub>16</sub> P. 97 G. Lit. A. Oblig. des neuen Anl. 5% 97<sup>1</sup>/<sub>16</sub> P. 97 G. Lit. B. Obl. des neuen Anl. 5% 111 P. 110 G. Met. Oblig. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 87<sup>3</sup>/<sub>4</sub> P. 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. 4% 79<sup>1</sup>/<sub>2</sub> P. 79 G. 4% verlosb. 92 P. 91<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. 3% 59<sup>1</sup>/<sub>4</sub> P. 59 G. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 50 P. 49 G. Banco-Obl. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 60<sup>1</sup>/<sub>2</sub> P. 60 G. Anleh. vom J. 1834 224 P. 222 G. Anl. vom J. 1839 130<sup>1</sup>/<sub>2</sub> P. 129<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G. Lombard. venetian. Anl. v. J. 1859 5% 105 P. 104<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G. Esterhazy 40 fl. Lofe 76 P. 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.

**Eisenbahn-Aktien.** Nordbahn-Akt. 208 P. 207<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G. Mailänder 82 P. 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G. Gloggnitzer 156 P. 155<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Tyrnauer, 2. Em. m. Pr. 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub> P. 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Dedenburger 63<sup>1</sup>/<sub>4</sub> P. 63 G. Smundner 306 P. 304 G. Como-Renten-Scheine 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub> P. 12 G. Lloyd-Aktien 650 P. 640 G. Dampfschiff-Aktien 720 P. 718 G.

**Wechsel und Valuten.** Amsterdam 2 Mon. 164<sup>1</sup>/<sub>2</sub> P. 164 G. Augsburg 118<sup>1</sup>/<sub>4</sub> P. 118 G. Frankfurt 117<sup>3</sup>/<sub>4</sub> P. 117<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Hamburg 175 P. 174<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G. Livorno 116<sup>1</sup>/<sub>2</sub> P. 116 G. London — P. 11.48 G. Mailand 118<sup>1</sup>/<sub>2</sub> P. 118 G. Marseille 140<sup>1</sup>/<sub>4</sub> P. 140 G. Paris 140<sup>1</sup>/<sub>4</sub> P. 140 G.

Kaiserl. Münzdukaten 26<sup>1</sup>/<sub>8</sub> P. 26 G. Randdukaten 25<sup>3</sup>/<sub>8</sub> P. 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Napoleonsd'ors 9.29 P. 9.27 G. Souverains 16.30 P. 16.25 G. Friedrichsd'ors 9.42 P. 9.40 G. Preussische 9.58 P. 9.56 G. Engl. Suvergs. 11.47 P. 11.47 G. Russ. Imper. 9.46 P. 9.44 G. Doppie 37<sup>1</sup>/<sub>4</sub> P. 37<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G. Silber 18<sup>3</sup>/<sub>8</sub> P. 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G.



Wir zeigen unsern geehrten pl. t. Pränumeranten hiemit an, daß laut uns zugekommenen Beschlusses des löbl. k. k. Arader Bezirksgerichtes, ddo. 26. Juni l. J., Z. 3168, von nun an die gerichtlichen Lizitations-Kundmachungen durch dieses Blatt amtlich veröffentlicht werden.

### Amthliche Anzeigen.

5518

852

#### Hirdetmény.

Köztudomásul tétetik, miszerént a többször történni szokott szerencsétlenség elmellözése tekintetéből a marosbani fürdés szabadban tiltatik, és csupán a nagy hidon alóli korlátok közzé foglalt első körben a férfiak, másodikban a nők fürdeni, és a harmadikban a lovak usztatni rendeltetik; — ezen rendet megszegő egyének megfenyitetni fognak.

Aradon Junius 19-én 1852.

Polgármester úr helyet

**Klein József,**

h. főjegyző.

5518

852

#### Kundmachung.

Zur Verhütung von Unglücksfällen wird das freie Baden in dem Marosflusse verboten, und blos in den unter der großen Brücke errichteten Schranken, und zwar: im ersten für die Männer, im zweiten für Frauen das Baden; endlich im dritten das Schwimmen für Pferde gestattet — die Dawiderhandelnden werden einer angemessenen Strafe unterzogen. —

Arad am 19-ten Juni 1852.

Für den Herrn Bürgermeister

**Joseph Klein,**

subst. Obernotar.

## Schutzpocken=Impfung.

Da die Impfung der Kinder in der innern Stadt bald vollendet ist, so werden jene Eltern, welche bisher ihre Kinder der Impfung noch nicht unterzogen, hiemit aufmerksam gemacht, daß dieselben **kommenden Montag den 5. d. M.** Nachmittags 3 Uhr in der Inselgasse im Hause des Hr. Dr. Kobitzek geimpft werden können.

**Stephan Szatmári,**  
städt. Arzt.

### Árverési Hirdetmény.

Melly szerint közhírré tétetik, hogy Neh. Urbányi András után e város területe Szerecsházi részen marad kaszálókból 10 Láncz egy testben eladatni s azok eránt az árverések f. évi Julius 19-én, August 2-án és 16-án mindég délután 3 órakor a telek-könyvi hivatalban tartatni fognak.

Arad 1852-dik Julius 3-án.

**Sarlot János,**  
h. járásbíró.

### Licitations=Anzeige.

Die von weil. dem H. And. Urban rückgebliebenen auf der Szerecsházer Seite gelegenen 10 Ketten Wiesen werden in der am 19. Juli, 2. und 16. August d. J., im Grundbuchamte, Nachmittags 3 Uhr abzuhalten den öffentlichen Licitation versteigert werden.

Arad den 3-ten Juli 1852.

**Johann Sarlot,**  
Bezirksrichter's Stellvertreter.

1-3

## Kundmachung.

Zufolge des von der Debreziner Handels- und Gewerbe-Kammer, auf Grundlage der vom hohen Handels-Ministerium erlassenen Verordnung ddo. 14. Nov. 1850, Nro. 7851, gestellten Ansuchens wird — wegen steter Evidenzhaltung der Handels- und Gewerbsleute — hiemit aufgetragen, daß alle nicht incorporirten Produkten-Händler, Greißler, Mehlhändler, Erbdler, Hausirer, Salz- und Tabak-Verschleißer, dann alle nicht zünftigen Gewerbsleute, Sonntag den 4. d. M., in den Vormittagsstunden, im Localpolizei-Amte, in dem alten Rathhause, jeder mit seiner Steuer-Bollete, unausbleiblich erscheinen sollen.

Arad den 2. Juli 1852.

**Adam Horváth,**  
Polizei-Rath.

### Licitation=Ankündigung.

Das dem Michael Haas gehörige, im Bereiche der Stadt Arad sub. Nro 105 befindliche, zu Folge löblichen Bürgermeister-Amtes Beschlusses ddo. 3. Mai l. J. Nro 469 in Beschlag gelegte Wassermühle wird den 5. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr zum 2-ten und letzten Male, auch unter dem Schätzungswerthe an Ort und Stelle licitando veräußert.

Arad den 2. Juli 1852.

**Adam Horváth,**  
Polizei-Rath.

## Privat=Anzeigen.

### Wallfisch Charlotte divatarudája

egyestve „a magyar testörhöz“ czimzett posztó kereskedéssel

### Wallfisch Charlotte és fiai

czim alatt, f. é. Május hó 1-seje óta a főtéren, Bohus házban léteznek. —

E kereskedés, a belföldi, francia és angol női és férfi öltöny - divat - kelmékkal bőven ellátott raktarán kívül, ajánlja nagyszerű posztó-tárát, és a cs. kir. magyar állami tiszt viselők számára, mindennemű egyenruházási czikkeit u. m. kard, gomb, s. a. t.

### Die Modewaaren-Handlung der Charlotte Wallfisch

vereint mit der Tuchhandlung „zum ungarischen Gardisten“ befindet sich seit 1. Mai a. c. unter der Firma

### Charl. Wallfisch & Söhne

auf dem Hauptplaze im v. Bohus'schen Hause.

Diese Handlung unterhält außer einem vollständig assortirten Lager der neuesten, inländischen, französischen und englischen Herren- und Damen-Artikeln, stets ein großes Tuchlager, so wie auch alle zur vorchriftsmäßigen Uniformirung der k. k. ungarischen Staatsbeamten nöthigen Gegenstände, wie Säbel, Knöpfe, u. dgl.

**Salz-Niederlags-Eröffnungs-Anzeige**  
 der ersten ungar.  
**Salz-Verlags-Gesellschaft.**

Die ergebenst gefertigte Gesellschaft beehrt sich hiemit dem verehrten Publikum anzuzeigen, daß sie vertragsweise von dem hohen k. k. Finanz-Ministerium den Salzverkauf und die Versorgung eines Theiles von Ungarn und des Temeser Banates übernommen, und auch bereits in Arad, in dem ehemaligen k. Salzmagazine eine Niederlage eröffnet habe, wofelbst vom 1. Juli d. J. anfangend, jedes beliebige Quantum Salz gegen die möglichst billigen Preise verkauft wird.

Indem sie sich dem geneigten Zuspruche des geehrten Publikums empfiehlt, fügt sie die Versicherung bei, daß es ihre angelegentlichste Sorge bleiben wird, jeder billigen Anforderung, und besonders hinsichtlich der möglichst billigen Preise und pünktlichen Auswage vollkommen zu entsprechen.

Arad den 30. Juni 1852.

**Erste ungar.**  
**Salz-Verlags-Gesellschaft.**

1-3

**Jonas Dániel,**

szijgyártó-mester Aradon,

ajánlja magát mindennemű

**szijgyártó-munkák**

készítésére, jóféle bécsi bőrből, a legújabb izlet szerént, különösen anglia és francia Kommet-hámokat, valamint mindennemű divatos könnyű magyar hámokat (Jucker), sallanggal és a nélkül; jóféle bőrből készült valódi angliai lovaglószerszámokat, zablákat; mindenféle fékeket és öveket; utazó-bőröndöket; párna-zsákokat és utazó-táskákat; mindennemű utazó-, lovagló és karikás-ostorokat s a t. Egyszersmind minden fentebbi tárgyak igazítását is felvállalja, és czélszerű és olcsó szolgáltatást ígér. — Továbbá mindennemű TERITŐKRE való megrendelések, valamint paripa, úgy szinte szekér-lovakra is felvétetnek.

**Különös figyelemre méltó!**

Egyszersmind egy, nagy és kis

**ANGLIAI NYERGEKBŐL**

álló bizományi raktár a lehető legjutányosabb áron ajánltatik.

**Boltja a főútszán, Reck Alajos házában,  
 az ó vármegyeház átellenében.**

**Daniel Jonas,**

Riemermeister in Arad,

empfehle sich mit allen Gattungen

**Riemer = Arbeiten,**

nach der neuesten Art, vom besten Wiener Leder; vorzüglich englische und französische Kommet-Geschirre, so wie alle Arten moderne, leichte ungarische Zucker-Geschirre, mit und ohne Sallang; echt englische, lederne Reitzeuge, Trensen; alle Arten Halfter und Gurten; lederne Reisetaschen; Bettfäcke und Reisetaschen; alle Gattungen Fahr- und Reit- und Sesseltaschen. Derselbe übernimmt auch alle obgenannte Gegenstände zur Reparatur, und verspricht sie auf das Zweckmäßigste und Billigste zu effectuiren. — Ferner werden auch Bestellungen angenommen auf alle Arten Decken, sowohl für Reit- als Wagenpferde.

**Nicht zu übersehen!**

Gleichzeitig wird ein Commissions-Lager von großen und kleinen

**englischen Satteln**

zu äußerst billigen Preisen der geneigten Beachtung anempfohlen.

Das Gewölbe befindet sich in der Hauptgasse im Alois Reck'schen Hause, dem alten Comitats-Hause vis-à-vis.

# Öffentlicher Dank.

Seit mehreren Jahren litt die Gattin des Gefertigten an einer eben so hartnäckigen, als schmerzhaften Hautkrankheit. Alle angewandten Mittel blieben fruchtlos, und mehrere Aerzte hatten die Krankheit bereits unheilbar genannt, als der Herr Dr. **Schuster** berufen wurde, welchem es gelang, die Krankheit in kurzer Zeit vollständig zu heilen. Der Gefertigte hält es daher für seine Pflicht, dem Herrn Dr. **Schuster** hiemit öffentlich seinen innigsten Dank auszusprechen und ihn allen körperlich Leidenden auf das wärmste zu empfehlen.

Arad den 2. Juli 1852.

**Adolf Hauser.**

## Martin Deutsch,

Liqueurfabrikant,  
(Hauptplatz, im Nikolic'schen Hause)  
in Arad,

so eben von einer Geschäftsreise von Brünn, Wien und Pest zurückgekehrt, empfiehlt seinen best sortirten Vorrath der verschiedensten Gattungen **Liqueure**, sowohl aus eigenem Erzeugniß (die Halbe von 12 fr. — 1 fl. Conv. Münze) wie aus den Originalquellen der Monarchie und des Auslands; darunter vorzüglich den beliebten grünen **Kräuter-Gesundheits-Liqueur**; polnischen **Mostapschin**; echten **Franzbranntwein**; **Konjak**; **Whum de Jamaica**; u. u. Gleichzeitig erlaubt er sich ein hochgeehrtes Publikum auf seine Niederlage von **Reibölzchen**, **Siegellack**; alle Gattungen **Parfüm**s, **Wickkerzen**; besonders gute **Lackwisch** ohne **Nitriol** u. u. aufmerksam zu machen und dieselbe zur geneigten Abnahme sowohl in großen als kleinen Quantitäten zu empfehlen. — Durch neu erworbene Geschäftsfreunde so wie durch seinen erweiterten Geschäftsbetrieb ist er in den Stand gesetzt, jeden Auftrag prompt und bedeutend billiger 1—3 als bisher zu effectuiren.

Zu verkaufen sind von 1200 Eimer 1851ger Magyarater Wein  
**1000 Eimer**  
nach Auswahl a 5 fl. — Nähere Auskunft bei der Redaction d. Bl. 1—3

## Ankündigung.

In der Festung, im Commando-Quarrée, N<sup>o</sup> 15 im ersten Stock, sind für mehrere Zimmer Möbeln, dann Küchengeräthe, so wie ein 4füßige Kalesche sammt Reisekoffer aus freier Hand zu veräußern.

Das Nähere erfährt man in der Wohnung N<sup>o</sup> 15, täglich und stündlich.  
1—3

In der Buchhandlung der Gebrüder **Bettelheim** in Arad ist zu haben: alphabetisch geordnetes

## Nachschlagebuch

und vollständiges alphabethisches **Waaren Verzeichniß** zu dem neu erschienenen allgemeinen öster. Zolltarif für die Ein-, Aus- und Durchfuhr u.

**Preis 1 fl. C. M.**

Dasselbst wird noch fortwährend Pränumerations angenommen, auf das die allerhöchste Sanction erhaltene österreichische **Strafgesetz**, über Verbrechen, Vergehen, und Übertretungen, sammt den dazu gehörigen Straf-Competenz Vorschriften u. der Prefordnung u. ; erläutert von Dr. **Anton Hye**. Pränumerations-Preis bis zum Erscheinen der 3. Lieferung 6 fl. Das Ganze wird einen Band von circa 50 Druckbogen umfassen und bis 1. Sept. vollständig erscheinen.

## P. PARECCO ES TARSA PESTRÖL.

ajánlja az ő nagy választékban létező finom himzett és külső gallérjait a legdiszesebb Chemisetjeit, brüszler wisitjeit minden re'ndü

## csipkét

ugyszinte a legjobb tisztidandó fehér csipkés függönyeit a legjutányosabb áron.  
Sátorja van a Városház átellenében, Aradon.

Der Gefertigte hat die Ehre, dem hochverehrten Publikum hiemit anzuzeigen, daß er vom **1. August 1852** an, in der Elstergasse, im v. Vertány'schen Hause, Nro. 498, eine

## Kleinkinderbewahr-Anstalt

sowohl für Knaben als Mädchen, eröffnet wird — Die Einschreibung beginnt am 15-ten d. M.

**Josef Mandély.**

## Uj. KONRATH LIPOT, órás,

ezennel tisztelettel jelenti, miszerint itt helyben letelepedet és üzletét

## „AZ UTAZÓ-ÓRÁHOZ“

ezim alatt a templom-utcában, előbb Joanovits- most Szabó-féle házban megnyitotta. — Egyszersmind ajánlja magát mindenféle javítások gyors készítésére, valamint köveken járó henger- és Ancre-, úgy szinte utazó- és minden egyéb órákon is, és szerény s helyes munkáról kezeskedik.

## Leopold Konrath junior, Uhrmacher,

hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er am hiesigen Platz sich etablirt, und sein Geschäftslocale, unter dem Schilde

## „zur Reiseuhr“

im vormals Joanovits-nunmehr Szabó'schen Hause, in der Kirchengasse, bereits eröffnet hat. — Gleichzeitig empfiehlt er sich zur prompten Effectuirung von Reparaturen jeder Art, sowohl an in Steinen laufenden Cylinder- und Ancre-Uhren, wie an allen Gattungen Stock- und Reise-Uhren, und garantirt für die Dauer und Nichtigkeit seiner Arbeit.

## Hagelschaden Versicherung.

Die gefertigte Direktion des ungar. wechselseitigen Versicherungs-Vereins  
**gegen Hagelschaden**

üht sich verpflichtet, wie jedes Mal, auch jetzt wieder zum Frühjahr die verehrten Herren Deconomen auf dieses nützliche Institut aufmerksam zu machen.

Dasselbe lieferte in den neun Jahren seines Bestehens die unbestreitbarsten Beweise der Wohlthätigkeit, indem es nicht weniger als 817 Hagelschäden (darunter viele bedeutende Beträge) im Sinne der Statuten bezahlte, und dennoch bereits einen Reserve-Fond von mehr den 12,000 fl. Conv. Münze ersparte.

Welcher Deconom also, der sich die häufigen Unglücke im verwichenen Jahre, besonders aber die des eben abgelaufenen, in welchem der Hagel nicht nur fast allenthalben, sondern an vielen Orten auf die vernichtendste Weise wüthete, vergegenwärtigt, wird nicht mit Freuden die Sicherstellung des Ertrages seiner Fehlsung ergreifen, da ihm die Hülfe so nahe, und durch eine — unter den Auspicien allgemein geachteter Männer stehende — Anstalt geboten wird.

Die Versicherungsprämien sind auch heuer:

- für die I. Klasse: Futterkräuter, Rüben und Erdäpfel  $\frac{1}{2}$  %;
- für die II. Klasse: Alle Getreidearten, Mais, Oelisaaten u. Hülsenfrüchte 2 %;
- für die III. Klasse: Gemüse, Obst, Hanf und Flachs 3 %;
- für die IV. Klasse: Tabak, Hopfen und andere ähnliche Handelsgewächse 5 %;
- für die V. Klasse: Wein 5 %.

Außer der Prämie und dem Briefporto sind gar keine Gebühren zu entrichten, vielmehr erhalten die früheren Versicherten den statutenmäßigen Nachlaß. Auch hat der Verein in neuerer Zeit, durch Ausdehnung seines Wirkens über ganz Oesterreich, Mähren und Schlesien einen noch größeren Aufschwung erlangt, erfreut sich einer lebhaften Theilnahme und eines allgemeinen Vertrauens; geht daher einer schönen Zukunft entgegen.

Es werden bei diesem Institute nicht nur auch solche Schäden vergütet, welche durch Hagelschlag mit Sturmwind entstanden, sondern es erstreckt sich die Versicherung noch bis über die Ernte (laut §. 5. der Statuten) hinaus, und werden auch die kleinsten Schäden im Sinne der Statuten bezahlt.

Wien, im März 1852.

Im Namen des Vereins

**Bernhard Franz Weisz.**  
Direktor.

Die hiesige Agentschaft (welche nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt) befindet sich bei **Gebr. Bettelheim.**

# CARL KIBAU'S, Optiker aus West,

trägt sich die Ehre, sein eben so reichhaltiges, als höchst geschmackvolles Assortiment der neuesten und gediegensten optisch-mechanischen Fabrikate, wie sie nur immer die vornehmsten Bedürfnisse unserer Zeit zu wünschen vermögen, der Aufmerksamkeit und dem gefälligen Zuspruch, sowohl aller Kunstfreunde, als derjenigen Personen zu empfehlen, deren Gesichtsmängel eine zweckmäßige und unschädliche Abhilfe durch die optische Kunst erheischen.

Das Verkaufszwofale befindet sich in der Gütte dem Königschen Kaffeehaufe vis-à-vis.

### Wochenmarkt-Preise vom 2. Juli.

P r e s s b u r g e r M e s s e n																	
Weizen			Halbfrucht			Korn			Gerste			Hafer			Kukuruz		
bester	mittl.	mind.	bester	mittl.	mind.	bester	mittl.	mind.	bester	mittl.	mind.	bester	mittl.	mind.	bester	mittl.	mind.
fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.
7 15	7 —	6 15	6 —	5 15	5 —	5 30	5 —	—	4 —	3 48	—	3 48	3 30	—	5 30	5 —	4 48

B e n t n e r						K l a s t e r									
Mundmehl		Semmelmehl		Weißpohl		Schwarzpohl		Heu		Stroh		Buchen-		Eichena	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
15	—	14	—	12	—	—	—	4	—	—	—	25	—	22	30

Buchdruckerei von H. Goldscheider.